

## Zusammenfassung von **Plautus, *Rudens***

### PERSONAE

Arcturus, *prologus*  
Daemones, *senex*  
Sceparnio, *servus Daemonis*  
Gripus, *piscator, servus Daemonis*  
Plesidippus, *adulescens, amator Palaestrae*  
Trachalio, *servus Plesidippi*  
Palaestra, *mulier, filia (incognita) Daemonis*  
Ampelisca, *mulier, ancillula Palaestrae*  
Labrax, *leno*  
Charmides, *senex, hospes Labracis*  
Ptolemokratia, *anus, sacerdos Veneris*  
Servi, *Piscatores*

### SCAENA

Cyrenis (Nordafrika),  
rechts: Landhaus des Daemones,  
links: Venustempel,  
Hintergrund: das Meer

### VORGESCHICHTE (PROLOG)

Der Greis Daemones muss aus Athen fliehen und findet seine neue Heimat in Kyrene, wo er an der Meeresküste, in Nachbarschaft des Venustempels, ein kleines Landgut erworben hat. Daemones verlor seine Tochter Palaestra, als sie noch im Kindesalter war. Der Kuppler Labrax erwirbt Palaestra vom Entführer und bringt sie nach Kyrene. Der Jüngling Plesidippus erblickt sie auf der Straße, entbrennt zu ihr in Liebe und macht mit dem Kuppler 30 Minen als Kaufpreis für das Mädchen aus. Charmides jedoch, der Gastfreund des Kupplers, bringt Labrax dazu, mit dem Schiff nach Sizilien zu fliehen, wo sie sich ein gutes Kupplergeschäft versprechen. Labrax bestellt den Plesidippus zum Venustempel *ad prandium*, er selbst jedoch besteigt das Schiff und fährt mit allen seinen Mädchen ab. Das Schiff aber geht unter; Palaestra und ihre Dienerin Ampelisca können auf dem Rettungsboot fliehen und treiben gen Küste.

### BÜHNENHANDLUNG

**Teil I (1-891):** Plesidippus sucht den Kuppler vergeblich im Hafen und beim Venustempel; er erkennt schließlich, dass er hintergangen worden ist. Palaestra und Ampelisca werden an Land gespült und begeben sich zum nahen Venustempel. Labrax und Charmides konnten sich auch aus den Fluten retten und gehen gleichfalls zum Venustempel, weil sie erfahren haben, dass sich ihre Mädchen dort befinden. Von Trachalio angerufen kommt Daemones den Bedrängten mit Sklaven zu Hilfe. Beim Tempel kommt es zur Auseinandersetzung zwischen dem Kuppler und dem Schutzherrn der Mädchen. Plesidippus kommt hinzu und zerrt Labrax vor Gericht.

**Teil II (892-1423):** Gripus, der Sklave und Fischer des Daemones, findet beim Fischen den Koffer des Labrax; in diesem befinden sich auch die Gegenstände, die zum Erkennen der Palaestra als Tochter des Daemones führen können. Trachalio, der darum weiß und den Gripus beim Kofferfund beobachtet hat, will ihn zur Übergabe des Koffers bringen; diese Szene ist für das Stück titelgebend, da Gripus ein Schiffstau (*rudens*) hinter sich herzieht. Als Schiedsmann des Streites wird Daemones, der Herr des Gripus, eingesetzt. Der Koffer wird geöffnet, die Gegenstände werden von Palaestra richtig benannt, von Daemones die Tochter erkannt. In der großen Wiedererkennungsfreude will Daemones seine Tochter gleich dem Plesidippus zu Frau geben. Gripus ärgert sich immer noch, dass nicht er, der Finder des Koffers, das Gold daraus erhält. Er stößt Labrax, den eigentlichen Besitzer des Koffers auf. Es kommt zum Handel: Gripus will den Labrax zum Koffer bringen, Labrax schwört, dem Gripus einen Finderlohn zu zahlen. Sie gehen zu Daemones, Labrax erhält einen Teil des Geldes, den Teil des wieder betrogenen Gripus streicht Daemones, als sein Herr, ein. Der Kuppler wird sogar zum Festmahl eingeladen, womit das Stück endet.